STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**381/2026**
Aktenzeichen:	**II / 50**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration		**X**		**01.10.2026**

Betreff

Einrichtung einer wöchentlichen sozialen Beratungssprechstunde ab Oktober 2026

Veranlasser/in / Antragsteller/in

ACI

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

— bei Einzahlungen bzw. Erträgen		ja	X	nein
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen	X	ja		nein

Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen: ja X nein

Finanzierungsbedarf gesamt:
(ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten) **nicht angegeben €**

— im Haushalt des laufenden Jahres	2026	nicht angegeben €
— in den Haushalten der folgenden Jahre		€
		€
		€

Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung: ja x nein

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):

Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag laut Antrag

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI) der Stadt Pulheim beabsichtigt, ab Oktober 2026 in Kooperation mit dem ASH-Sprungbrett e.V. eine regelmäßige wöchentliche soziale Beratungssprechstunde für Menschen mit internationaler Familiengeschichte anzubieten.

Die Beratungssprechstunden des ASH-Sprungbrett e.V. sollen durch Mitglieder des ACI begleitet werden. Das Beratungsangebot erfolgt für die Stadt Pulheim kostenneutral.

Die Verwaltung wird daher gebeten,

1. ab Oktober (Ideal Mitte Oktober) 2026 einen geeigneten kleinen Raum im Rathaus für die Durchführung der wöchentlichen Beratungssprechstunden zur Verfügung zu stellen;
2. die geplanten Beratungssprechstunden in geeigneter Weise öffentlich bekannt zu machen, insbesondere in Flüchtlingsunterkünften, bei Vereinen sowie in städtischen Gebäuden und Einrichtungen;
3. gemeinsam mit dem ACI und dem ASH-Sprungbrett e.V. die Erstellung und Verteilung von Informationsmaterial, beispielsweise eines Plakats oder Flyers, zu unterstützen;
4. während der Beratungssprechstunden Getränke für die Beratenden sowie für die Ratsuchenden zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung

Die Entscheidung über den Antrag wird vertagt.
Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Vorsitzenden des ACI und ASH-Sprungbrett e. V. den konkreten Bedarf, die Zielsetzung und die mögliche Ausgestaltung einer Sprechstunde sowie die Abgrenzung zu bestehenden Beratungsangeboten zu klären. Das Ergebnis wird dem ACI zur weiteren Beratung vorgelegt.
Bis zur Klärung einer möglichen Zusammenarbeit wird die Einführung einer eigenen regelmäßigen Sprechstunde des ACI als Dialog- und Anlaufstelle für Menschen mit internationaler Familiengeschichte geprüft. Die Verwaltung unterstützt den ACI bei der organisatorischen Umsetzung.

Erläuterungen

Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich die Initiative, niedrigschwellige Zugänge für Menschen mit internationaler Familiengeschichte zu stärken.

Als politisches Gremium kann und soll der ACI unmittelbar mit Menschen mit internationaler Familiengeschichte ins Gespräch kommen, Anliegen und Stimmungen aufnehmen, Bedarfe erkennen und diese in seine politische Arbeit sowie gegenüber Rat und Verwaltung einbringen. Gleichzeitig kann eine eigene Sprechstunde die Möglichkeit bieten, den ACI und seine Aufgaben bekannter zu machen und die kommunale Teilhabe zu stärken. Die Einrichtung einer Sprechstunde wird grundsätzlich positiv durch die Verwaltung begleitet und unterstützt.

Nach zwischenzeitlicher Rückmeldung von ASH-Sprungbrett e. V. wurde mit dem Träger bislang jedoch kein konkretes Konzept für die im Antrag vorgesehene wöchentliche gemeinsame Beratungssprechstunde abgestimmt. Verbindliche Vereinbarungen zur Durchführung, Finanzierung oder Raumnutzung bestehen ebenfalls nicht. Das Schreiben von ASH-Sprungbrett e. V. vom 27.08.2026 stellt vielmehr bestehende sowie perspektivisch mögliche Beratungs- und Unterstützungsangebote dar.
Der Antrag des ACI sieht demgegenüber bereits eine wöchentliche Beratungssprechstunde durch ASH-Sprungbrett e. V. unter Begleitung von ACI-Mitgliedern vor.

Da offensichtlich unterschiedliche Ausgangslagen auf beiden Seiten zukünftiger Kooperationspartner bestehen, kann die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt die beantragten Anforderungen nicht erfüllen.
Vor einer Entscheidung sollten daher Zielsetzung, tatsächlicher zusätzlicher Beratungsbedarf, Abgrenzung zu bestehenden Angeboten, Rollen von ACI und ASH sowie die organisatorischen und gegebenenfalls finanziellen Rahmenbedingungen gemeinsam geklärt werden.